

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **20 (1938)**

Heft 23

PDF erstellt am: **16.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



liche Presse kritisch — mehrheitlich kritisch — ausgedrückt. Dürfen daher nach auf wenig Gegenstände hoffen.

In den von Deutschland besetzten Truppenbezirken zu Ende März längs der Tschechoslowakei soll der tschechische Aufstand von 1918 vor der Kommission für autarkische Angelegenheiten interessante Feststellungen gemacht haben. Danach hätte der französische Botschafter in Berlin an seine Regierung diebelangendsten Darstellungen von dem tschechischen Aufstand gegeben. Bei Besuchen in Wien am 22. Mai 1919 teilte der Botschafter mit, dass er, wie er sich bei den verschiedenen tschechischen Delegierten in Berlin hin auf 30 Kilometer von der tschechoslowakischen Grenze zurückgezogen worden. Nachdem Sonntag findet nun die 3. Phase der Operationen ab. In der Zwischenzeit sind die tschechischen Streitkräfte in großer Anzahl, die deutsche Besatzung in großer Anzahl, die englischen Truppen auf Durchbruch eines Westbaltik im habsburgerischen Gebiet an die Verlegung aber, die für den tschechischen Aufstand eine große Bedeutung hat. Diese Besatzung erklärt immer wieder ihre große Bereitwilligkeit, zu einem Ausgleich zu kommen. Das Nationalitätenstatut sei bis auf die letzten Formulierungen ausgearbeitet und nähmlich sollen die Verhandlungen darüber beginnen. Die tschechischen Delegierten sind aber — doch nicht ganz unmaßgeblich — Fortsetzung in 8 Punkten bekannt gegeben. Gegen die Autonomieforderungen der tschechischen Slowaken macht sich eine starke Gegenbewegung namentlich unter den habsburgerischen Offizieren, die in Verbindung mit dem tschechischen Aufstand hart besonnen die militärische Sicherung nimmt die Regierung die Einziehung der tschechischen Dienstzeit in Aussicht.

In Frankreich (in Rom) fand der Kongress der französischen Sozialisten statt, an dem Blum die Innen- und Außenpolitik der Regierung Daladier's (vor allem auch die Nicht-ernennungspolitik in Spanien) billigte und sie der weiteren Unternehmung verscherte. Mit wahren Beifallstürmen feierte Blum die tschechische Erklärung mit der sich die tschechischen Delegierten des Friedens aussprachen. Darüber ist es aber zum Besonderen der revolutionären Linien gekommen, die ihren Austritt und die Gründung einer eigenen Partei erklärte.

In Gené wurde zu Anfang der Woche die Internationale Arbeiterkammer eröffnet, diesmal in besonderer Bedeutung darin, weil zum neuen Direktor des Internationalen Komitees der Amerikaner Winant (auf dem Namen des Moskauer) gewählt wurde und Amerika damit nun dem Weltbündnis beitreten wird. Die tschechischen Delegierten der Konferenz haben die Ausdehnung der 40-Stundenwoche, die Reorientierung der Arbeiterzeit der Automobilarbeiter, technischer und beruflicher Unterricht und Ausbildung der Lehrlinge usw. deren Nichtverdergungsmöglichkeit. Einmal mit vollzogen, kann diese Strafe nicht mehr zurückgenommen und wieder gut gemacht werden, selbst dann nicht, wenn sich in der Folge das ergründete Verbrechen als unzureichend herausstellen sollte. Die Hauptbestimmungen der modernen Strafgesetzbücher besteht in der Kombination des Strafzwecks als Sühne einseitig und der Mittel der Besserung des Täters andererseits. Es soll der Rechtsbrecher wohl die Zeit in strenger Strafe führen; es soll aber seine Persönlichkeit nicht vernichten und sein Wiedereintritt in die menschliche Gesellschaft nicht verhindern werden. Die Todesstrafe jedoch macht jede Besserungs- und Erziehungsmöglichkeit des Täters von vornherein illusorisch. Sie ist überhaupt keine Strafe, sondern bloßes Abwehrmittel, verbunden mit dem Vergeltungsgedanken. Und selbst in diesem Sinne hat sie bis jetzt kaum ihren Zweck erfüllt; denn die Statistiken zeigen, daß die Zahl der Mordfälle keineswegs fällt oder steigt, je nachdem in den betreffenden Ländern die Todesstrafe abgeschafft ist oder nicht.

Neben der Zuchthausstrafe kennt das neue Recht (analog dem geltenden) die Gefängnisstrafe, deren kürzeste Dauer 3 Tage und die längste 3 Jahre betragen soll. Schließlich sind noch die Haftstrafe von einem Tag bis zu 3 Monaten und die Geldbuße zu erwähnen.

## Zum Wettbewerb

für Beiträge zu

### „Geistige Landesverteidigung“

Es sind uns 10 Arbeiten zugekommen, für die wir allen Einsendenden herzlich danken. Demnächst erfolgt die Sitzung der kleinen Jury, die aus den beiden Sekretarinnen und zwei Frauen aus dem Bezirk gebildet wird. Bald werden Sie weiteres hören!

wenn es sich stetig einfindet und denkt bei sich: Abern ist auch nicht lauter Herrlichkeit gemüht. Wenn man, nur allzeit das rechte Maßlein herausfindet, so kann man sich die Welt doch von der Sonne Seite ansehen. Es ist immer ein Trost bei, der die großen und die kleinen Welt aufweist. So beinahe ist mich jeden Tag einmal daran, daß das Amel, unser Weibschicksal, jetzt neben einem breiten, angenehmen Mann nicht so schwer mit dem Leben zu tun hat, wie ihre Mutter in jungen Tagen. Ich kann ihren Strampeln nicht so auf den Arm nehmen, aber an jene löse ich doch jede Stunde unter Wäldern, und immer muß ich trauern und mich wundern, wie ich alles so überaus merkwürdig hat zutragen können.

Etwas mag schon wahr sein an dem Spruch: Man soll das Leben eines wie eine Traube, jeden Tag ein Reife, die Früchte und die bitteren ist man nicht gern allein, und ich bin mit dem Zeilen oft gefahren.

Nun — wenn mein Vater selig noch das Leben hätte, wenn er mit solchen Bänke, wie ich in meinen eigenen Holz den Christbaum abgibt, wenn er meine und die kleinen Mädchen, welche wasgen läßt, mit den zwei Kühen davon, die notabene mit gehören —, wüßte ich, was mein Vater dann zu mir sagen würde? „Du, für deine himmlische Seeligkeit ach ich dir nicht fünf Rappen. Denn mit rechten Dingen kann das wenig nicht zugegangen sein.“ (Schluß)

## Tagebücher

Es gab eine Zeit, da alle Welt Tagebücher schrieb. Die Nachbarn vertrauten ihnen ihre Seh-

Neben das Strafenstufen stellt das neue Bundesgesetz ein System der Sichernden und für sorglichen Maßnahmen. Sie sollen gegen vielfach rückfällige, gegen arbeitsfähige und lüderliche Rechtsbrecher und gegen verberberische Gewohnheitsdelinquenten zur Geltung kommen, indem sie die Verjüngung solcher Elemente in Zwangsarbeits- und Zinkerfahrsanstalten vorsehen. Eine Reihe von Bestimmungen des neuen Gesetzes sind jedoch sicheren Maßnahmen gewidmet, alle gerungen vom Besserungsgebot, der wie ein roter Faden das Gebein. St. G. B. durchzieht. Nur in einigen wenigen Punkten stellt das Schw. St. G. B. selbst eine Art Vorkaufsrecht auf, das weitere der scheinbar anheimstellend, so z. B. in Art. 46:

„In allen Anstalten werden Männer und Frauen voneinander getrennt, Getrennt, Gefangen und Bibliothek sind für jede Anstalt einzurichten.“

Eine sehr begrüßenswerte Gesetzesvorlage. — Zur Schulaufsicht und Entlassenenfürsorge bestimmt Art. 47:

„Der Schulaufsicht liegt ob: die Unterbringung der im Unterricht mit Tat und Tat, namentlich durch Beschaffung von Unterricht und Arbeitsgelegenheit, um ihnen zu einem ethischen Fortkommen zu verhelfen.“

Die Berücksichtigung der im Unterricht in einer unmaßgeblichen, für Fortkommen nicht erscheinenden Weise.“

Auf diese Art soll den entlassenen Straftätern, die unter Schulaufsicht stehen, der Wiedereintritt in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben einermäßig erleichtert werden.

### „Behandlung minderjähriger Rechtsbrecher“:

Minderjährige werden vom neuen Recht in Kinder (bis zu 14 Jahren), in Jugendliche (von 14—18 Jahren) und schließlich in Jugendliche (von 18—20 Jahren) eingeteilt. Kinder unter 6 Jahren fallen nicht unter das Strafgesetz. Kinder von 6—14 Jahren, die eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung begehen, werden auf Anordnung der zuständigen Behörde (welche von den Kantonen bezeichnet werden muß) in Bezug auf Verhalten, Erziehungs- und Lebensverhältnisse, körperlichen und geistigen Zustand von Sachverständigen begutachtet. Ergeben die Informationen, daß das Kind sittlich verwerflich, verdoeben oder gefährdet ist, so wird es zur Pflege und Erziehung einer vertrauenswürdig Familie in Frage oder in einer Erziehungsanstalt herangezogen. Der Zustand des Kindes eine besondere Behandlung ist, insbesondere geisteskrank, geisteschwach, blind, taubstumm oder epileptisch, so wird die Unterbringung in eine angemessene Heil- oder Pflegeanstalt in Frage kommen. Nur wenn das Kind weder sittlich verwerflich, verdoeben oder gefährdet, noch geistig oder körperlich krank ist, wird es wegen seiner rechtswidrigen Handlung bestraft werden. Der Staat will also die Behandlung der minderjährigen Rechtsbrecher wohlüberlegterweise in erster Linie den Eltern oder dem Vormund des schuldigen Kindes überlassen und selbst erst subsidiär einschreiten.

Jugendliche von 14—18 Jahren unterliegen im allgemeinen bei Verjüngungsbedürftigkeit denselben Bestimmungen wie die Kinder; bei Strafbarkeit verlangt das Gesetz unter Umständen die Einweisung der minderjährigen Rechtsbrecher in eine strenge Erziehungsanstalt für die Dauer von mindestens einem Jahr, in Fällen eines schweren Verbrechen vom Maximum bis zu 10 Jahren. Auf keinen Fall darf jedoch die Einschließung des jungen Täters in einem Gebäude vollzogen werden, das als Straf- oder Arbeitsanstalt für Erwachsene gilt. Der jugendliche entlassene Rechtsbrecher wird selbstredend unter Schulaufsicht gestellt.

Minderjährige im Alter von 18—20 Jahren genießen gegenüber volljährigen Fehlgehern den Vorzug, daß der Strafrichter, wenn der Täter eine mit Freiheitsstrafe bedrohte Handlung begangen hat, nicht an die gesetzlich festgelegte Mindestdauer der Strafe gebunden ist (er kann also auf eine kürzere Strafe erkennen) und z. B. den Abschluß des Lebenszweckes, vom Maximum bis zu 10 Jahren zu verhängen hat. Bei der Behandlung jugendlicher Rechtsbrecher im Schw. St. G. B. steht durchwegs der Erziehungsgehalt im Vordergrund.

Seine kleinen Alltagsbeobachtungen und ihre Welt hinaus ins unbekante, verdoebene Leben taufenden Fragen an. Die Klänge legen das Zeugnis ihrer Freundschaften, ihrer Begeisterung nieder. Sie beschriebten wie ungeduldi, begabte Anhänger vornehmlich und verworren und doch oft blühend erleuchtete das Leben selber in ihren Besinnungen. Sie brachen in schwingende und rührende Verse aus, wenn Verlangen oder Enttäuschung sie zu erfüllen drohte. Die Männer mitten im Leben fanden Zeit für ihr Tagebuch. Der Bürger in seinem Beruf machte abends eine Stunde über den Verlauf des Tages, das Licht vom Gittern und vom Morgen kaum unterbrochen, der Staatsmann, der Feldherr legte Memoiren nieder, deren Wert im ungewählten Verhältnis zu ihrer Neuheit wachsend das folgende Vermächtnis seiner Erziehung. Und die Frauen! Als jede Abendstunden hatten sich durch lange Gewohnheit bemannter zu annueta und antikulit Schreibenden. Ihren stillen Schatz an Gemüht, an Humor, an liebevoller Fülle der Einzelheiten. Der Künstler hinterließ in Tagebüchern helle, um an immerzu errungenen Menschen- und Lebenskenntnis, häuften sie durch Jahre hin in ihren wohlgeleiteten Tagebüchern. Und aus dem stillen Mähe-Gezrag der stilligen Schreibenden, die den Sonntags des Lebens in Gedanken und Worten aufgezeichnet hatten, offenbarte sich der Nachschreiber an einer Gabe. Aber in seinem ersten Stoff zum Lebensbuch war, den wir in die Meile, die fröhliche, unheimliche und an Schwierigkeiten reiche, erst recht zum Schreiben an. Denn eine Menschheit, die das Meistens empfand, den erlebten Tag noch einmal beinahe im Versuch geistiger Verjüngung und Verarbeitungen durchzuführen, schloß umso mehr die Verpflichtung, das

## Maria Verone

Am Frühjahr 1937 hat Madame Verone, die so hervorragende Abbodatin und Medizinerin, diese überaus kämpferisch für die Befreiung der Frauen durch den Staat, nach an Zürich an der Studiekonferenz der Frauenorganisationen, die für Frauenfranchise und staatsbürgerliche Frauenarbeit teigekommen. Jetzt vernahmen wir die Kunde ihres Todes. Als eine, die begabt und willens war, Pionier zu sein, hat sie in ihrer Heimat, aber auch auf internationaler Gebiete Vorbildliches geleistet. Ueber ihr Leben schreibt Julie Strous-Ermitt in der „Nationalzeitung“:

Mit Maria Verone, die am 24. Mai in Paris verstorben ist, ist eine der eifrigsten und jähpathischsten Kämpferinnen für die Rechte der Frau dahingegangen.

Die Mägen und Frauen, die heute nach Veranbarung ihrer Studien mit der größten Selbstverpflichtung in einem Beruf hinarbeiteten, wissen gar nicht mehr, mit wie vielen Schwierigkeiten dieser Schritt noch um die Jahrhundertwende verbunden war und wie viel sie eben ersten Vorkämpferinnen zu verdanken haben.

Maria Verone hatte zunächst ein mathematisches Studium betrieben, um Lehrerin an einer höheren Schule zu werden. Um nach dem Tod des Vaters der Familie eine Sorge abzunehmen, besiedelte sie bereits während der Studienzeit einen Posten als Hilfslehrerin. Doch ihre Begeisterung für neue Ideen machte dieser Tätigkeit bald ein Ende. Ein Vortrag, den sie in der französischen Bewegung, als Gast einer Frauenvereinsgesellschaft, über die Veranbarung der Rechte von Frauen und Kindern in einem Leben der Redaktionsarbeit, brachte sie sich mit juristischen Studien, damals noch ein sehr gewagtes Unternehmen für eine Frau, beizutreten. Ihre Erfahrungen, und, als 1907 die Fronde ihr Erscheinen einstellte, gehörte Maria Verone zu den ersten Frauen, die am Pariser Gericht als Advokatin zugelassen wurden. Sie war sogar von allen die erste, die öffentlich plädierte.

Große Aufregung herrschte darüber in der Presse und im Justizpalast. Eine Frau in der Anwaltschaft! Eine Frau als Verteidigerin! Maria Verone war, um das zu sagen. Wenn sie bei diesem ersten Auftreten keinen Erfolg haben würde, würde der Gerichtspalast den Frauen auf lange Zeit verschlossen bleiben. Sie fand das für alle Frauen und für den Geschlecht der weiblichen Vergangenheit befreiend. Und sie hatte Erfolg! Allerdings hätte ihre temperamentvolle Rede eine gewisse Gefahr für das Wort entzogen würde. Aber sie wachte zu erwidern: „Bezeichnen Sie, Herr Präsident, aber diese Worte sind gar nicht von mir, sondern aus einer früheren Rede von Aristide Briand, der heute als Garde des Secours ihr höchster Vorgesetzter ist.“ Damit hatte die schlagfertige Abbodatin gewonnenes Spiel.

Wir sehen sie vor uns in jener Zeit, auf einer mehrmals veröffentlichten Photographie: streng und doch sehr freundlich, dunklen Augen und ein von Aufmerksamkeit, das effizient Barret für ein dem hochgeachteten braunen Haar. Bald wird sie in allen Kreisen der Frauenbewegung und der Rechtspflege bekannt. Ihre entschiedene Haltung, ihre bestimmte Rede, ihre unerschütterliche Kenntnis der Tatsachen und ihre zwingende Logik verschafften ihr rasch das größte Ansehen. Längst war sie Vorkämpferin der Liga für Frauenfranchise, der sie bis zuletzt ihre tatkräftige Unterstützung gewidmet hat. Ihrer Initiativität und wichtigen Weisheiten zu verdanken, die sich mit der Prostitution Minderjähriger, den Jugendgerichten und den jugendlichen Vergewaltigungen befaßten, und eine wichtige Rolle in der französischen Rechtspflege spielten. Sie handelte an der Spitze zahlreicher Kampagnen, sprach auf Kongressen in vielen Ländern und war bis in ihr Alter juristische Mitarbeiterin zahlreicher Frauenblätter.

hunte Ereignis der Meile sich zu eigen zu machen durch das Wiedererleben und Einordnen in der Aufzeichnung. Es ist auf den ersten Blick erstaunlich, daß vor kurzen noch, in der Zeit des Eiltempo, des Fernhrens und Fernerlebens mehr denn je, die Vermögen der Welt und der Tagebücher veröffentlicht und gelesen wurden. Was es das Bedürfnis, auch die zeitliche Entfernung zu überbrücken? Mehr hat wohl das Erleben geschichtlicher Wandlungen und die Schicksalsentwicklung der Epoche durch einzelne Persönlichkeiten den Blick und die Willkür gefordert, die die Welt der Vergangenheit und der Zukunft in ihrer Wirklichkeit und Entwicklung. Das Bedürfnis nach der Fortführung aus den direkten Quellen wandelte sich dann in die Vorliebe für die bequemer, weniger Unterbrechungen an eigene Verarbeitung stehende Form der Biographie, in die intensiveren, selbständigen, aber doch nicht weniger wertvollen, die die menschlichen Dokumente auch jene füllten, beneidenswerten Streiber und Streiberinnen, die mit den kleinen Details und Schicksal aus ihrer persönlichen Verbindung eine Seite der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das einmal unsere Zeit, unsere stürmische, zeitliche und bewachte Zeit darstellte wird für die Nachwelt? Werden unsere Nachbarn ihre Kameradschaftserlebnisse und Episoden (beim ein Kardoson), unsere Klänge der Vergangenheit, die im Leben der auch eine Seite beizutragen an dem Schicksal, das

# Hauswirtschaft und Erziehung

## Zum alten und immer neuen Dienstbotenproblem

### Ein Kurs und ein Rundschreiben

Heute ahnen einfache Hausfrauen, daß es an ihnen liegt, den Hausdienst als Beruf zu betrachten und daß damit der Dienstbotenmarkt nicht wirtlich beengt wäre. Die große Masse der Hausfrauen ist jedoch vom Wissen um die Zusammenhänge und vom Tun noch weit entfernt. Sie sucht die Fehler überall, besonders bei den jungen, nach ihrer Meinung, nicht dienstbereiten Mädchen. Und es ist aus diesem Grunde nur verständlich, wenn ganz ungeeignete Mittel zur Verfügung gebracht werden. Deshalb möchten wir keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um über ganz gute Wege zu berichten.

Seit Herbst 1935 wurden durch namhafte Unterstützung des Bundes, durch finanzielle Beihilfe der Kantone, Gemeinden und privater Institutionen Einführungskurse für den Hausdienst durchgeführt. Diese ermöglichten den jungen Mädchen den Eintritt in die Haushalte oder in Anstalten, und sie erleichterten die Aufnahme der Mädchen als Lehrlinginnen in die Dienstgeberinnen ganz wesentlich. Besonders Einführungskurse bieten dem Arbeitgeber, andere dem Bauerntausch. Der erste Einführungskurs für häusliche Hausangehörige

landwirtschaftlichen Kantonalbereichs an die Bauerntausch, welche ein Mädchen aus dem Einführungskurs aufnehmen, richtete:

„In diesen Tagen tritt ein Mädchen aus dem Einführungskurs für häusliche Hausangehörige in Ihren Dienst. Wir freuen uns sehr, daß es möglich geworden ist, Töchter aus dem Kantonalgebiet auf dem Wege der Einführungskurse, den Bauerntausch als geeignete Hilfen zuzuführen. Wir hoffen, diese Mädchen dem Hausdienst und besonders dem Bauerntausch erhalten zu können und wir hoffen sicher zu sein, daß auch Sie an dieses Ziel denken; denn es ist Ihnen gewiß auch nicht entgangen, wie groß der Mangel an tüchtigen einheimischen Dienstboten für den Bauerntausch ist und wie schwer es den Bauerntausch wird, sich mit Schwiegermännern vertragen zu können, die aus dem Bauerntausch kommen und alle Arbeiten im häuslichen Dienst versehen.“

Begreiflicherweise denken Sie beim Eintritt des jungen Mädchens in erster Linie daran, daß es Ihnen eine gute Hilfe werden soll. Dabei möchten wir Sie nach Möglichkeit unterstützen und wir erlauben uns deshalb, Sie auf Grund unserer Erfahrungen auf einige Punkte besonders aufmerksam zu machen.

1. Die Schülerinnen konnten im Einführungskurs nur einige wenige Grundlagen für die Arbeiten im Haus und Garten erlernen. Erwartet Sie deshalb nicht, wenn Sie ein Mädchen aufnehmen. Sie ist nicht, es habe eine gute und mehrtägige Hausaufbewahrung hinter sich. Machen Sie es nicht müßlos!

2. Die Mädchen aus dem Einführungskurs haben alle den festen Willen, beruflich tätig zu werden und aus Ihren oft arbeitslosen und ungewohnten Verhältnissen herauszukommen. Stellen Sie mit allen Ihren Kräften mit, daß Ihr Mädchen dieses Ziel erreicht. Leiten Sie es ruhig und geduldig an, verlangen Sie nach und nach etwas von ihm und setzen Sie ihm in der Arbeit jenes Vorbild, an das es nach Ihnen zurückdenken kann. Verzeihen Sie auch nicht, daß es nur dann lauer und ordentlich bleibt, wenn es Zeit hat, sich selbst und seine eigenen Sünden (Wäsche, Kleider, Strümpfe, Zimmer) rein und in Ordnung zu halten.

3. Das Mädchen, das wir Ihnen übergeben, ist noch jung und steht mitten im Wachstum. Möchten Sie es zu einem tüchtigen Hausangehörigen machen, so lassen Sie es in der ersten Zeit wenigstens in der Sonntagsruhe zu Hause sein.

4. Es ist eine schöne Gewohnheit, daß die Diensten in der Bauerntauschfamilie mit den Meistleistungen zusammen essen und von allem hören, was sie denken und tun. Das Mädchen wird Ihnen kein Nebenverdienst herauskommen lassen. Sie ist nicht, es habe eine gute und mehrtägige Hausaufbewahrung hinter sich. Machen Sie es nicht müßlos!

Unsere Ratsschlüsse werden Sie auf keinen Fall ablehnen, daß wir die Mädchen vertrieben möchten. Aber Sie werden prüfen, wie sehr es uns am Herzen liegt, daß die Schülerinnen der Einführungskurse gute Hausangehörige und tüchtige Menschen werden. Wir sind Ihnen darum sehr dankbar, wenn Sie unser Anliegen zum Ihrigen machen und wir Ihnen selbst-

verständlich in allen Schwierigkeiten mit Rat und Tat bei.

Wir würden uns freuen, von Ihnen gelegentlich etwas zu vernehmen über den Verlauf des Lehr- oder Dienstverhältnisses und danken Ihnen herzlich für alle Ihre Mühe und mütterliche Fürsorge.“

Es sind wenige, aber außergewöhnlich wichtige Dinge, die man den Bauerntausch nahelegt. Denn wir haben an Bauerntauschtagungen und Bauerntauschversammlungen, bei Besprechungen über häusliche Dienstverträge und Hausdienstfragen immer das Meiste und das Beste Bemühen um eine gerechte Lösung der dringenden Aufgaben erleben dürfen. In den Bauerntausch Dienstengeberinnen steht im allgemeinen Ehrlichkeit und Verständnis für die Lage ihrer Hilfskräfte. Werden sie am Ende jene Frauen sein, welche die Hausdienstfrage zuerst bereinigen? E. H.

### II.

## Der Mann vor der Züre - und die Hausfrau

Nachdem jedes Hausgeheimnis nach kurzem Gastspiel in meinem Hause sich wieder veränderten - der einen war es zu langweilig, der andern zu freig, der einen starb die Mutter, der andern tief ein Unheil - kurz, nach diesen irdischen Erfahrungen probierte ich allein fertig zu werden.

Ich will Ihnen mein Debut in Kürze schildern. Zeit: Montagmorgen. Schauplatz: eine hübsche, moderne Küche. Klaffen, na ja, wie recht ich hübschenfalls, links steht man durch einen kurzen Gang die Haustüre. Requisition: Ein Korb mit gebackener Wäsche: Sporthelmen, Strümpfe und Socken, die alle der Wäsche bedürftig schienen, daneben eine Reihe ungeputzter Schuhe, Sportschuhe, denen man den Gang durch die Natur ansieht, etwas eleganterer Damenschuhe und etliche Kinderartikel. Die Hausfrau steht am Herd. Sie hat eben Milch angejagt, um eine Speise für den Mittag vorzubereiten. Es lautet. Sie eilt zur Türe. Es ist ein Sanftierer. Umständlich breitet er seine Ware aus: Schuherem, Seife, Zahnbürsten. Unterwegs jähst es verächtlich aus der Küche. Und ohne allzu lang zu wählen, wird, wohl mit dem Bild der ungeputzten Schuhe im Unterbewusstsein, eine Wäsche Schuherem entfernt. Dann wird mit einem Seufzer das Unheil mit der Milch, die mit dem Steigen nicht warten wollte, wieder gut gemacht. Zweites Klingeln. Wieder springt die Hausfrau aus der Haustüre. Diesmal ist ein langhaariger Jungerling da. Er erzählt weinlich vom Mitternachtsessen mit einem Arbeiterlager und von seiner Energie, mit der er sich dem Seifenhaufen zugewandt. Dabei zieht er ein Stück Seife aus der Packentasche. Die Hausfrau hat zwar das unbestimmte Gefühl, daß es mit dem Sanftierer nicht ganz stimmen dürfte, doch ihr gutes Herz äußert ihr schnell wieder den Berg von ungeputzter Wäsche für die Augen und sie bestellt einige Seifenstücke, die der Junge Mann am Nachmittag zu bringen verspricht. Nun ist es aber höchste Zeit mit dem Wäschehaufen anzufangen. Aber schon wieder enthält die Wäschehaufen eines schwächlichen Manns, das den hässlichen Sanftierer hinter sich und hinter sich hat. „Nicht etwa schon einer da gewesen? Bitte er nicht so beschreiben, er frage - aber so bleibt doch noch eine Speise haben können, je die gute Hausfrau rundet sogar die Summe noch um einen Fünfer auf fünf Minuten nachher steht das Manns noch einmal vor der Türe und will den Fünfer zurückzahlen. Diesmal: Menschenkenntnis Note eins“ zugunsten der Hausfrau.

Jetzt ist es Nachmittag. Endlich kann die Hausfrau verschlafen. Nun kann einmal ihr Gehirntat der Hände schaffen:

„Warum“, fragt sie sich, „lagen die Männer immer, daß die Frauen sie aus allen Berufen verdrängen und warum hagen sie nicht die Frauen aus diesem einen Beruf hinaus, den die einen ruhig überlassen und die andern gar nicht geübt schähen?“ Wäre heute z. B. ein Mann gekommen mit einem praktischen Schuhputzsystem mit den verschiedensten Cremes und Wärlern zum Inhabt und hätte sich angeboten: Madame haben Sie Schuh zu putzen? Im Augenblick wird Ihnen das billig bezahlt.“ Glauben Sie, ich hätte ihn nicht freudig begrüßt? Sogar, wenn ein Chinese gekommen wäre während einer sensiblen Periode zugeführt wird, und die ihr dazu beifügt, ihre endgültige Entwicklung zu erreichen, absolut magend. Selbst diese besondere Nahrung in der sensiblen Periode, so wird die zur Mutterchaft prädestinierte Larve nur eine Arbeitsbiene. Wird die Larve z. B. in einer Zeit mit dem „richtigsten“ Drei ernährt, in der die sensiblen Periode schon vorüber ist, so ist ihre Entwicklung zur Nahrung nicht mehr möglich; denn die Larve ist schon zu sehr zur Arbeitsbiene vorgeschritten und kann sich nicht mehr rückentwickeln. Die sensiblen Periode ist also begrenzt. Die Erfahrungen von Maria Montessori mit Kindern haben sie nur veranlaßt, eine Menge von Parallelen zu beschreiben. Es gibt Perioden, in denen die Kinder ein Verhalten und eine Möglichkeit zu psychischer Ordnung aufweisen, die später verschwinden. So interessiert sie sich z. B. in einem bestimmten Alter für ausgeprägte Übungen, die man in einer späteren Periode bergänglich zu wiederholen vermag. Werden die Kinder durch ihre Energie auf eine endgültige Übung gelenkt, so konzentrieren sie sich darauf und bleiben auf lange Zeit darin vertieft, und zeigen in der anschließenden Ergriffenheit und Geduld, wie sie selbst der erwachenden Mensch nicht aufzuricht.

Nur zu gewissen Zeiten können z. B. die Laute der Sprache vollkommen reproduziert und festgehalten werden. Da man während dieser sensiblen Periode für die Sprache meist in der Nähe der Mutter ist, nennt man die dann erworbene Sprache die Muttersprache. Was immer es auch für eine Sprache sei, in der ihr entsprechenden sensiblen Periode fertigt sie sich, eine Laute, die man bei genügend kleinen Kindern nach der Auswanderung in ein fremdes Land festhalten kann. Zu einem spätem Zeitpunkt, als dem der sensiblen Periode für die Sprache, bemüht der ältere Kind oder der erwachsene sich, die Sprache korrekt und akzentlos zu beherrschen. Menschliche Wädnahme haben wir mit der Entfernung, d. h. dem Wiedererkennen und Benennen der Farben. Zu einer zwischen 2 und 3 Jahren interessieren sich wohl alle Kinder für die Farben. Auch das Verhalten von Stoffen verschiedener Art, das Verhalten von allen möglichen Oberflächen fällt, beim einem Kind früher, beim anderen später in diesen Altersabschnitt.

Auf das Kind angewandt, enthält die „sensiblen Periode“ eine Erleuchtung, nicht nur für das ganze Kindesalter, sondern auch für das jugendliche Alter. Die Montessori-Methode basiert also auf allgemeinen Erkenntnissen des Lebens und wird auch so lange gelten, wie das Leben selber.

Auf das Kind angewandt, enthält die „sensiblen Periode“ eine Erleuchtung, nicht nur für das ganze Kindesalter, sondern auch für das jugendliche Alter. Die Montessori-Methode basiert also auf allgemeinen Erkenntnissen des Lebens und wird auch so lange gelten, wie das Leben selber.

## Aus der Praxis der Hausfrau

### Pflanzen reinigen.

(Eingel.) Es gibt ein ganz probates Mittel, die Pflanze, in der eine Speise angebracht ist, wieder „reinzuholen“. Man reißt den Pflanzenboden mit einem Stück trockener Seife gut ein, legt etwas Fett in die Pflanze und gießt gelbes Wasser darüber. Danach wird die Pflanze samt Inhalt auf eine kalte Platte gestellt und abgeteilt. In wenigen Minuten ist alles so weit, daß die Pflanze ganz mühelos gereinigt und die Spur des Andrennens ganz ausgegült werden kann.

### Schnitte von Tomaten.

Und Vorhänge müssen ab und zu mit einem ölbeuchteten Lappen abgerieben werden, damit sie recht glatt werden und durch die Rollen laufen. Ihre Haltbarkeit wird dadurch bedeutend erhöht.

### Gummiband

in Schläpfer oder ähnlichem läßt sich ganz leicht einzulegen, wenn man das neue Gummiband mit ein paar Zeilen an dem Ende des alten Gummibandes befestigt. Wenn man dieses dann herauszieht, gleitet das neue dafür hinein.

Man wäre mit oder ohne Papp, (sie sollen ja so herrlich waschen) und hätte gefragt: „Wabame, etwas zum Waschen? Kann immer kommen, jede Woche zur bestimmten Stunde.“ Er wäre willkommen gewesen. — Weidlos wissen wir Frauen, daß im guten Hotel nur von einem Koch gekocht wird. Warum kann sich der Mann nicht auch für die häusliche Küche ausbilden lassen oder gar das Geschirrwaschen erlernen? Was für ein goldenes Zeitalter könnte für die Männer — und auch für die Hausfrauen anbrechen! Doch halt, es lautet: Die Wädnahme ist vorüber. Vor der Züre wohlbekanntes Tableau: „Schuhputz, Zahnbürste, Heuballenreste fertig!“ „Mein, mein mein lieber Mann. Aber eine Jes. Offizieren Sie sich zum Schuhputzen!“ Ein bittiger Blick, dann sagt er: „Mein, das braucht Kraft, ich war krank und darf mich nicht so anstrengen.“

Ein Back Stopporn mit unmdglichen Farben macht dem Handel ein Ende. Wie lange wird es so weiter gehen? Es ziehen unsere Mädchen fast zu ruhig, wie die Sanftierer von Familie zu Familie und es tragen die Männer einem ihre ungeliebte Ware ins Haus und in diesem Chaos der Unordnung dreht sich die Hausfrau geistig und körperlich um den einen Punkt: „Die Stellung der Hausdienstfrage.“

### Junge Burshen sticken und kochen

In den Bemühungen von Arbeitsämtern und anderen einschlägigen Stellen erwerbslose junge Männer nutzbringend zu beschäftigen, nehmen Stiche in Flicken und Wägen eine Sonderstellung ein. Was man da lernt, ist ganz außerordentlich, kann aber die in der schärfsten Lage des Wädnahme erleichtern helfen.

Junge Leute, die solche Kurse besuchen und damit das Vorurteil gegen Handwerker mit dem Schloßstein überwinden, sind mit Eifer bei der Sache. Das Sanftierer am Herd, Klaffen bei Gemische auf, macht Freude, wenn auch Überforderung nicht ausbleiben über die Menge von Vorbereitungen und die besondere Zimmerflamme, die manche Speisen beanspruchen. Neben persönlichem Gelingen vermittelt die neu erlernte Kunst dem Mann eine bessere Einschätzung der Frauarbeit am häuslichen Herd, der Annehmung eines abwechslungsreichen und doch preiswerten Speisezettels, sowie ein Verständnis für Sanftierer über die Unheimlichkeit des Geschirrwädnahmens. In Zeiten eigener Beschäftigungslosigkeit werden diese Männer gern durch Übernahme des Stickenamtes die Frau unterstützen, aber dadurch für die Frauen eine große Sache. Das Sanftierer am Herd, Klaffen bei Gemische auf, macht Freude, wenn auch Überforderung nicht ausbleiben über die Menge von Vorbereitungen und die besondere Zimmerflamme, die manche Speisen beanspruchen. Neben persönlichem Gelingen vermittelt die neu erlernte Kunst dem Mann eine bessere Einschätzung der Frauarbeit am häuslichen Herd, der Annehmung eines abwechslungsreichen und doch preiswerten Speisezettels, sowie ein Verständnis für Sanftierer über die Unheimlichkeit des Geschirrwädnahmens. In Zeiten eigener Beschäftigungslosigkeit werden diese Männer gern durch Übernahme des Stickenamtes die Frau unterstützen, aber dadurch für die Frauen eine große Sache.

Schwächer befaßt als der von der Zürcher Zentralfelle für jüngere Erwerbslose gegenwärtig

im Kanton Zürich barocke von Mitte Februar bis Mitte Mai. Er fand im Waisenhaus Wädnahme statt. Er brauchte keine allzu große Unterstützung und Propaganda, um 18 Mädchen aus einfachen, häuslichen Verhältnissen auszubilden zu machen und für den Kurs zu gewinnen. Durch einige Vorträge, durch die verständige Mitarbeit der Vertrauensfrauen des zürcherischen landwirtschaftlichen Kantonalbereichs, durch einschlägige Hauswirtschaftslehre und durch die zürcherische Bauerntauschfamilie konnten die Mädchen ermittelte werden. Alle wurden zu Hause aufgenommen. Leber diese Ereignisse und Einwürde wählten wir gelegentlich erzählen. Es lobte sich, die Mädchen dasheim zu sehen, Vater, Mutter, Haus und Wohnort kennen zu lernen, und dies immer wieder das Mittel vor Augen und die Mädchen unter einem von Anfang an vertraut. Viele Gründe geboten eine Übergangsfunktion zwischen Elternhaus und Dienststelle: Mangelnde Entschlußkraft, Angst vor der Fremde, Unsicherheit in der Berufswahl (Gebühl über Hausdienst), häusliche Armut und Unordnung, sarte Konstitution. Grundsätzlich wurden nur normal begabte, gesunde Mädchen aufgenommen, für die sich die Eltern verpflichteten, je nach dem Kurs oder spätestens nach dem Debut in eine Haushalte oder für mindestens ein Jahr an eine Dienststelle gehen zu lassen. Die Mädchen lernten in Haus, Garten und Putzwerk die einfachsten Arbeiten kennen. Vor allem lernten sie die Pflichten schön, d. h. ohne Sorgen und Gedränge sein kann. Alle freuten sich auf ihre Lehr- oder Dienststellen, die man ihnen sorgfältig auswählte. Es hätten mit Leichtigkeit vier mal so viele Mädchen platziert werden können.

Die Frauenkommission des zürcherischen landwirtschaftlichen Kantonalbereichs weiß wohl, daß der Einführungskurs ein beschreibender Anfang für die Berufsausbildung der Mädchen ist und ein ebenso beschreibender Beitrag zur Lösung der Dienstbotennot im Bauerntausch. Deshalb wurden nicht nur die Schülerinnen durch den Unterricht, durch die gewissenhafte Erfüllung der täglichen Pflichten, durch die Erziehung zur Ordnung und Reinlichkeit und durch besondere Besprechungen auf die fremde Familie und das Dienstherrn vorbereitet, sondern auch die Lehrmeisterinnen und Dienstgeberinnen. Das geschah neben mündlichen Ausreden durch folgendes

### Rundschreiben

welches die Frauenkommission des zürcherischen

\* Seit Herbst 1935 wurden in 12 Kantonen solche Einführungskurse für den Hausdienst durchgeführt mit rund 900 Teilnehmerinnen (Zürich, Bern, Nidwalden, Ob- und Nidwalden, Glarus, Schwyz, Uri, Unterwalden, Thurgau, Valais, St. Gallen). An Bundesbeiträgen wurden dazu gegeben total rund 164,000 Fr.

### Frauen, verlangt und verbraucht

### Süßmost und Obstwein!

Rund 37 Millionen Liter Süßmost

und 280 Millionen Liter Obstwein

wurden aus der großen, letzten Döbereiner hergestellt.

Selbst als Käuferin, daß diese Obstverwertung gültig bleibe. Daß kein gutes Obst mehr in Schnaps verwandelt werde. Daß die Produzenten an der gesunden Obstverwertung interessiert bleiben!

## 30 Jahre Montessori-Methode in der Schweiz

Im Jahre 1908 hielt die Montessori-Methode, nachdem sie bereits in Rom aufgewirrt in der pädagogischen Welt erregt hatte, ihren Einzug ins Tessin. In diesem Kanton existieren heute mehr als 120 Montessori-Café der Welt und eine fastische Anzahl von Elementarschulklassen. Es ist zu hoffen, daß man in der Schweiz auch weiter aufwärts und es bis zur Naturkraft bringt, wie z. B. in Holland.

Maria Montessori sieht in der „neuen“ Schule das Kind als Zentrum an, um das sich die kindgemäße Umgebung und der passende, hilfsbereite, beobachtende Lehrer zu gruppieren haben. Die individuelle Eigenart des Kindes soll sich offenbaren, das sein Interessensgebiet anhand des wissenschaftlich aufgebauten Materials, das zur Entfaltung dient, erweitern kann. Der dem Kind dienende Lehrer soll nur das Bindeglied zwischen dem Kind und dem Material bilden. Die neue Schule soll nicht frist in Massen eingeteilt sein, die durch nicht-Menschen getrennt sind, sondern die größeren Kinder haben den Zutritt zu den kleineren und umgekehrt, um freundschaftlich beobachtend oder helfend und kognitiv untereinander zu verkehren. Nur durch bunte Vorhänge, Blumenretter oder niedrige Wädel sind die Klassen voneinander getrennt.

Das Neuland zeigt sich in unklärbaren Wissenschaft und intensiver Arbeitsfreude an den selbstgestellten Aufgaben. Denn Wissen ist ein tiefes Bedürfnis des Menschen, der sich von allen anderen Lebewesen durch seine Intelligenz auszeichnet.

Nicht zu jeder Zeit seines Lebens ist der Mensch und auch das Kind gleichmäßig disponiert, sich Erfahrungen und Wissen anzueignen. Verfolgt man z. B. die interessantesten Studien und Ergebnisse des holländischen Biologen de Vries, so kann man erkennen, daß alle Lebewesen während einer fünfjährigen Periode ihre Lebensinstanz sind, sich besonders erkennen zu lassen, die in einer andern Periode der gleichen Lebewesen überhaupt unmöglich wären. De Vries spricht hierbei von den sogenannten „sensiblen Perioden“. Verfolgt man nämlich den Entwicklungsgang eines Lebewesens, so darf man es nicht als werbendes Glied der Art, sondern als selbständiges Individuum in seinem augenblicklichen Entwicklungsstadium betrachten. De Vries stützt sich auf eine Reihe von positiven Tatsachen, die sich während des Entwicklungsabganges der verschiedenen Lebewesen zeigen.

Es ist z. B. bekannt, daß die Arbeitsbiene unvollendet entwickelte Wädelchen sind. Nur die Bienekenntnis ist vollkommen ausgebildet. Für jede vollendete Entwicklung ist der „fünftägige Vries“ die entsprechende Ernährung, die der Kö-

niginlarbe während einer sensiblen Periode zugeführt wird, und die ihr dazu beifügt, ihre endgültige Entwicklung zu erreichen, absolut magend. Selbst diese besondere Nahrung in der sensiblen Periode, so wird die zur Mutterchaft prädestinierte Larve nur eine Arbeitsbiene. Wird die Larve z. B. in einer Zeit mit dem „richtigsten“ Drei ernährt, in der die sensiblen Periode schon vorüber ist, so ist ihre Entwicklung zur Nahrung nicht mehr möglich; denn die Larve ist schon zu sehr zur Arbeitsbiene vorgeschritten und kann sich nicht mehr rückentwickeln. Die sensiblen Periode ist also begrenzt. Die Erfahrungen von Maria Montessori mit Kindern haben sie nur veranlaßt, eine Menge von Parallelen zu beschreiben. Es gibt Perioden, in denen die Kinder ein Verhalten und eine Möglichkeit zu psychischer Ordnung aufweisen, die später verschwinden. So interessiert sie sich z. B. in einem bestimmten Alter für ausgeprägte Übungen, die man in einer späteren Periode bergänglich zu wiederholen vermag. Werden die Kinder durch ihre Energie auf eine endgültige Übung gelenkt, so konzentrieren sie sich darauf und bleiben auf lange Zeit darin vertieft, und zeigen in der anschließenden Ergriffenheit und Geduld, wie sie selbst der erwachenden Mensch nicht aufzuricht.

Nur zu gewissen Zeiten können z. B. die Laute der Sprache vollkommen reproduziert und festgehalten werden. Da man während dieser

E. J. A. Reupf.

Die durchgeführte Kohlenprüfung ist der parallel laufende Wettbewerb. Die Anfertigung weist hier bedeutend größere Unterschiede auf, auch ist die Prüfung vor allem eine Geduldsprobe. Auf den Fingerhut wird grundsätzlich sowie nach Versuchen, sich mit ihm zu befremden, berichtet. Gewöhnlichkeit im Umgang mit Nadel und Faden erweist sich als sehr am Platz. Humor als das beste Mittel, ins Gedicht zu kommen! Sollen nach Ausfüllen des Musterplatzes mit den verschiedenen für männliche Handarbeit benötigten Stichen Reparaturen an der eigenen Kleidung, an Socken, Hähne in Angriff genommen werden, kommt einzelnen der Wert ganz abhandeln. Wer sich befreit aus Wert macht, darf sich dann doch bald mit selbstgelegtem Seidenboden vor Kameraden zeigen lassen. Zwei Grundsätze kommen den jungen Mann nebenbei: es ist gut, kleine Schäden bald auszubessern und nicht zu lange zuzuwarten, und es ist vorteilhaft für die Kleidung, Stoffplage zum Ausbessern zur Verfügung zu haben! Die bisher bei Mutter, Schwester oder sonstigem weiblichem Umgang als selbstverständlich hingemommenen Pflichten wird vom Moment, da man einen Pflichten besucht, automatisch ebenfalls höher eingeschätzt und es wird mit mehr Anerkennung und Dank davon gebrauch gemacht.

„Carlton“ schlossen den offiziellen Teil der Tagung ab. E. M.

### Von Kurten und Tagungen

**Schweiz. Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen**  
Genera!versammlung  
Sonntag, den 19. Juni 1938, in Basel, Saal im Restaurant Zoologischer Garten.  
Beginn 9.15 Uhr. Nach den üblichen Eröffnungsreden: Rückblick auf 30 Jahre der Vereinsarbeit, und  
10.45 Uhr: Referat von Fr. Dr. Emilie Vogthardt: „Erziehung zur Staatsbürgerin“.  
15 Uhr: Besuch im Kunstmuseum Basel mit Führung.  
20. Juni, 8.30 Uhr: Besuch der Frauenausbildungsschule Basel. Referat von Herrn Dir. F. Lutz: „Ein häusliche Frauenausbildungsschule einst und jetzt“.

**50. Jahresversammlung des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins**  
Montag und Dienstag, den 20. und 21. Juni in Aarau.  
Aus dem Programm:  
20. Juni, 14.30 Uhr.  
Begrüßung durch die Zentralpräsidentin, Frau Schmidt-Stamm.  
Jahresbericht, Jahresrechnung.  
Berichte über die Anhalten und Werte des Vereins:  
Flegerinnen- und Krankenhaus in Zürich; Gartenbau- und Nadelwerk; Haushaltungsschule GenÈve; Diplomierungskommission; Tuberkulosebekämpfung; Kinder- und Frauenclubs; Aktion für die Bergbevölkerung.  
Kurzes Referat von S. Egli, St. Gallen, über „Die Notlage der Kleinrentner“.  
Offizielle Nachtessen in den auf der Festkarte bezeichneten Hotels.  
Abendunterhaltung im Saalbau, Schloßplatz.  
21. Juni, 8.45 Uhr:  
Berichte über die Kinderberufshilfe, die Brautstiftung, das Erholungsheim „Sonnenhalde für Mutter und Kind“.  
Vortrag von Dr. E. Herberich, Zürich: „Was hat Jeremia Gotteshelf uns Frauen von heute zu sagen.“

### Vereinigung „Freizeit und Bildung“

Freizeitkurse in Davos und Seatenberg.  
In Davos-Dorf.  
9.-16. Juli: Volkstanz und Singen, Klara und Alfred Stern, Zürich, für Lehrer und Leiter von Jugendgruppen, für Jugendliche und Erwachsene. Alte Singspiele, Reigen- und Improvisationen.  
16.-23. Juli: Kraft und Gleichgewicht in der Erziehung. Marie von Greherz, Mönningen. Für Eltern, Lehrer, Kindergarten.  
23.-30. Juli: Wie fördere ich meine Menschenkenntnis? Dr. Hugo und Gertrud Debrunner, Zürich. Einführung in die Grundlagen des menschlichen Ausdrucks und die Methoden seines Erfassens.  
30. Juli-6. August: Zeichnen und Malen als Ausdruck persönlichen Erlebens. Ester Dalbit, Zürich. Für Kunstfreunde und Erzieher.  
6.-13. August: Söhland-Gymnastik. Hedi Siltbrand, Gret Handlofer, Zürich. Gymnastik, Sport, Märchenpiel. Freie Bewegungsübungen: Ball, Kugel, Speer.

**In Seatenberg.**  
9.-16. Juli: Einführung ins Zeichnen, Aquarellieren, Öl, Modellieren, Holzschneidn, Radierung. Leitung: Karl Hännli, Bern.  
Kursgehalt und Pension pro Woche Fr. 48.- bis 60.-. Prospekt durch das Sekretariat „Freizeit und Bildung“, Zürich 1, Obere Säume 12.

### Versammlungs-Anzeiger

Zürich: Inceumklub, Rämistrasse 26, 13. Juni, 17 Uhr. Soziale Section: Frau Dr. Annemarie Claret-Schwarzenbach: „Ein amerikanisches Drama“ (Die Umwälzung in den amerikanischen Wänterstaaten). Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.  
Zürich: Berufsverein Sozialarbeiter, Dienstag, 14. Juni, 19 Uhr: Mitgliederabend im „Zehbüli Witzli“. Von 19-20 Uhr gemeinsames Abendrot; 20.15 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. S. G. Sauer: „Die Bedeutung von Zeichen und Sätzen“. Abendrot: 20.15 Uhr. Schluß: 21. Juni an Fr. S. Oberholzer, Schönbrunnstr. 14, Tel. 20.506.  
Bern: Vereinigung beruflicher Akademikerinnen, Montag, den 13. Juni, 18 Uhr: Wichtigkeit des Berner Wänters unter Führung von Fr. Dr. Blanca Wäntliberger. Begegnung beim Hauptportal. Nachher gemeinsames Abendessen im Restaurant „Schönenmattli“. Startpunkt: Dalmatiner-Wäntli-Strasse.  
Gessen: Schweizerische Arbeiterinnenverein, Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr, im „Waldhütterli“, Centralstr. 4: Delegiertenversammlung, Jahresbericht und Rechnung, verschiedene Berichterstattungen.

### Vom Wirken unserer Vereine

**Schweizerischer Frauenklub.**  
Am 14./15. Mai kamen in GenÈve ca. 380 Delegierte und Gäste des Schweizerischen Frauenklubs zusammen, um anlässlich der 21. Delegiertenversammlung das 20-jährige Bestehen des Klubs zu feiern. Der Samstagnachmittag war dem Besuch der alten Stadt, des internationalen Arbeitsamtes und einem in prächtiger Park am See offerierten Tee gewidmet, während man sich abends für den geschäftlichen Teil in der Saal Centrale einfand. Die Verhandlungen unter Leitung der Zentralpräsidentin, Charlotte Hinderbacher, nahmen einen glatten, ruhigen Verlauf, da zum einmal außer dem Protokoll auch die verschiedenen Jahresberichte über Rechnung, Chalet, Zeitung und Verrechnung der Delegierten gebührend zugehört worden waren. Von Interesse waren speziell die Bestimmung von Aarau als Ort der nächsten Delegiertenversammlung und der Section St. Gallen für die Übernahme des Zentralkomitees für die Jahre 1939/42, sowie die Verabschiedung über die Vorarbeiten für die Landesausstellung. Im ganzen kann der FZK mit seinen 49 Sectionen und circa 4200 Mitgliedern auf ein Jahr ruhiger Entwicklung zurückblicken.  
Eine Zufahrt an den Lac d'Annecy, die allerdings trübes Wetter etwas beeinträchtigt wurde, und ein gemeinsames Bankett im Hotel

### Privat-Pension an UNTERSEE

eigener, ruhiger Strand / schöner Garten / sorgfältig  
3800 Butterküche / 4 Mahlzeiten. Fr. 5.- bis 7.-  
Marianne Hanhart, Mammern, Kt. Thurg. Tel. 86.479

### Phosfarine Pestalozzi

BESTE Kindernahrung, gibt starke Knochen, gesunde Zähne! Stärkendes Frühstück, leicht verdaulich für Rekonvaleszenten, Blumiere, schwerverdauliche Personen! Die 500 Gr.-Dose Fr. 2.25. Kaufte Pestalozzi! 2.72 P.

### Bücherfreunden

empfehlen sich Marie Schwarzenmann, Buch-, u. Antiqu., Basel, Schützenstrasse 1, S. 1. P. 166/7

**THUN**  
Telephon 24.04  
**Blaukreuzhof**  
Alkoholfreies Restaurant P. 106 T.  
Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen

**Metzgerei und Wursterei**  
**Gebr. Niedermann**  
Zürich 1  
Augustinergasse (Münzplatz)  
Prima Fleisch- u. feine Wurstwaren

**Jonhny** sur Vevey  
Ecole nouvelle ménagère  
Hauswirtschaft, Sprachen, Staatliches Sprachexamen.  
Perlenkurse, Sport. Dir.: Mme Anderfahren.

**ORO**  
das altbewährte, feinste Kochfett  
als hochwertigsten und vorteilhaftesten Ersatz für eingeseigerte Tafelbutter  
P. 243 Z  
Fabr. Flad & Burkhardt A.-B. Zürich-Oerlikon, Telefon 68.445

**VEVEY**  
Pension „Crèter d'El“  
Boulevard Padewski 8

Belle vue sur le lac et les montagnes. Tranquillité. Confort. Chambre au midi avec eau courante. Régimes. Téléphone 51.938. Prix modérés. Arrangements pour séjours prolongés. Enseignement de la lecture labiale aux personnes d'ouïe faible. Français: leçons et conversations. Mlles. Blanche et Jeanne Rossier.

**MONTANA**  
Ferien und Kur  
im heimeligen „Chalet de la Forêt“, Tel. 8. Fließendes Wasser. Auf Wunsch Diät. Fr. L. Meyer.

**TERLINDEN**  
Küsnacht-Zürich  
Die größte Färberei u. Chem.-Reinigungs-Anstalt d. Schweiz

**Verkaufsmagazine**  
in:  
Zürich Madretsch  
Winterthur Olten  
Wädenswil Solothurn  
Thun  
Oerlikon Burgdorf  
Mellen Langenthal  
Allstetten Neuenburg  
Bern LaChaux-de-Fonds  
Biel Luzern

**MIGROS**  
Haushaltungsbuch-Wettbewerb, erste Hälfte!  
Heute sind wir in der Lage, den ungeduldig harrenden Einsendern Wettbewerbe im Haushaltungsbuch der Migros die  
**Preisverteilung**  
für die „Ferien-Brief“-Lösungen  
bekanntzugeben. Für den zweiten Wettbewerb „Was könnte man an der Migros noch besser machen?“ müssen wir die freundlichen Teilnehmer noch einmal um etwas Geduld bitten. Wir nehmen es mit der Beurteilung der vielen tausend Anregungen genau, und die dazu kompetenten Leute der Leitung haben ja daneben ein vollgezügelter Maßstabiger Arbeit.  
Also, es sind im ganzen im Wettbewerb „Vetter Schlaumeiers Ferienbrief“  
**988 Lösungen**  
eingegangen. Davon sind 159 richtig; diese Einsender haben in allen 9 Punkten den „aufgebotenen Bären“ erkannt! Die richtige Lösung kann in den Migros-Filialen ab Mittwoch, den 8. Juni, eingesehen werden. Merkwürdigerweise sind sehr viele Einsender auf einen „Bären“ hereingefallen, der gar keiner war: die Reisenden zum Jungfrau-Joch werden nämlich tatsächlich aus wissenschaftlichen Gründen gelegentlich zu Blutdruckmessungen herbeigezogen... richtigen Lösungen wurden unter Aufsicht eines Notars ausgelost; sie erhalten nun je eine von den Hotel-Plan-Hotels gespendete Gratis-Ferienwoche im Berner Oberland; einschließlich der Reise, „Hopa-Zug“, und zwar:  
Frau Ida Isler, Zürich  
im Hotel Splendide, Interlaken  
Frau Catharina Peter, Zürich  
im Hotel Bernerhof, Interlaken.  
Frau Anna Hegmann, Zürich  
im Hotel Seiler an Lac, Böningen  
Frau Marie Hill, Gmülingen  
im Hotel Simplan, Interlaken  
Herr Hermann Meister (genaue Adresse erbeten)  
im Kurhaus Belmont, Wilderswil

**Die Kriegs-Notvorsorge**  
vor der Zürcher Bevölkerung  
Eingeladen durch den Landesring, hörten am Abend des 1. Juni trotz Gewitterschwüle rund 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit großem Interesse den Ausführungen zweier berufener Männer zu über die Vorsorge der Schweiz im Kriegsfalle.  
Der Sprecher der Landwirtschaft, Herr Professor Dr. Howald, zeichnete ein Bild der bisherigen Leistungen des Bauern für die Sicherstellung der Landesversorgung; wie zu erwarten war, legte er das Hauptgewicht auf die erforderliche Opferwilligkeit der städtischen Konsumentenschaft für die Erhaltung einer starken Landwirtschaft und für die allmähliche weitere Ausdehnung der Inlandproduktion auf Kosten des Imports.  
Herr Duttwiler, als Initiator einer Mitbeteiligung der Konsumenten an der Notvorsorge, packte das Problem von der anderen Seite an und zeigte, daß wir in jedem Falle angesichts einer bei europäischen Verwicklungen drohenden Blockade der Schweiz nach dem Beispiel Englands und Hollands sofort an die Anlage großer Vorräte gehen müssen. Der Konsument kann hier durch Zurückverstellung von Aufbewahrungsräumen im Haushalt, durch persönliche Überwachung und systematischen Neuersatz der Vorräte nicht nur sich selbst, sondern dem ganzen Lande einen großen Dienst erweisen. Im übrigen betonte der Referent, daß die städtischen Hausfrauen schon bis jetzt ein sehr großes Maß an Entgegenkommen in der bewußten Bevorratung der einheimischen Produkte bewiesen haben.  
In der Aussprache wurde mit besonderem Interesse der der Präsidentin des Verbandes schweizer Hausfrauenvereine verlesene Brief des Vorstehers des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements  
**Kaffee - stets führend in Qualität und Preis!**  
Unsere Edelsorten:  
„Columban“ (265 g 75 Rp.) per ¼ kg 70¼ Rp.  
„Exquisito“ „per ¼ kg 87.2 Rp.“  
„Zaun“ unser koffeinfreier Kaffee (215 g-Paket 75 Rp.)

**Ceylon-Tee**  
echt, in dieser feinen Hochland-Qualität nur bei der Migros erhältlich  
(110 g-Paket Fr. 1.-) per 100 g 91 Rp.

**Trockenfrüchte:**  
Feigen, Delikatè-Smyrna per ½ kg 55¼ Rp.  
(450 g 50 Rp.)  
Datteln, la Muskat per ½ kg 66¼ Rp.  
(375 g 50 Rp.)

aufgenommen, der den Vorschlag einer Vorrats-anlage in den Familien warm begrüßt und seine Verbreitung empfiehlt. Es kam in der Versammlung einhellig so viel freudiger Wille zur Mitarbeit, zur Mithilfe zum Ausdruck, daß wir den Behörden, aber auch unserer Landwirtschaft nur zu danken können:  
„Macht euch doch diese Umange an gutem Willen, an Verständnis, an praktischem Sinn zuntz - oder behandelt auch diesen wertvollen Partner eurerseits mit Entgegenkommen und psychologischem Geschick, statt ihn so manches Mal unnötig zu verärgern und zu schädigen.“  
Verzichtet auf Maßnahmen, die dem Konsumenten das Leben erschweren, ohne der einheimischen Produktion auch nur annähernd zu nützen - wie z. B. die sinnlose, übertriebene Belastung der billigen Fettsäure, die auch den Butterkonsum eher zurückdrängt als erhöht; wie die Kontingentschranken bei Gemüse, wenn weit und breit kein Inlandgemüse erhältlich ist; wie der „Krieg“ gegen Orangen und Bananen, wenn wir keine Äpfel mehr haben usw. usw. Verzichtet auf die unverständliche Bekämpfung der guten Verteiler, die die beiden Partner, Konsument und Produzent, näher zusammenbringen, zu beider „Nutz und Frommen“!  
Heute, im Zeichen der nationalen Einigkeit vor drohender Gefahr von außen, ist es besonders wichtig, daß jeder nicht nur zu nehmen, sondern auch zu geben bereit ist. Wenn Behörden und Landwirtschaft von unseren Hausfrauen erwarten, daß sie bei der schwierigen Aufgabe der Versorgung für den Kriegsfalle „ihren Mann stellen“, so sollen sie doch andererseits auch für ihre Wünsche und Sorgen kein taubes Ohr haben. Das heißt: es möge einmal in Bern die heute noch so schwache Stimme unserer Schweizer Hausfrauen den lauten Lärm der paar mächtigen Interessenverbände auch endlich einmal überdröhnen. Es dürfte sich für das Land lohnen...  
**„Dampfpfä“ (Ringpfäl) per ¼ kg 71.4 Rp.**  
amerik. (525 g 75 Rp.)  
Täglich:  
**Vollrahm-Eiscornets per Stück 25 Rp.**  
Achten Sie auf den hohen Gehalt an wertvollem, nährhaftem Rahm.  
Einige Schokolade-Spezialitäten:  
„Glandor“ per 100 g 38¼ Rp.  
mit Mandel-Crème-Füllung (65 g Tafel 25 Rp.)  
„Edelbitter“ per 100 g 33¼ Rp.  
„Jomanda“ Mandelmilch (75 g-Tafel 25 Rp.)  
Unsere Volks-Milchschokolade:  
„Bonaron“ per 100 g 19¼ Rp.  
(130 g-Tafel 25 Rp.)  
\*Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.